

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 167.

Dinstag den 22. Juli

1856.

3. 419. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5431.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank bringt, der in der Kundmachung vom 12. Juni l. J. gegebenen Zusicherung gemäß, nachstehende, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der Erträgnisse der Bank im I. Semester 1856, hiermit zur allgemeinen Kenntniß.
Wien am 3. Juli 1856.

Pipis,
Bank-Gouverneur.
Söwenthal,
Bank-Direktor.

Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der priv. österr. National-Bank.

Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1856.

S o l l.	Bank-Valuta		H a b e n.	Bank-Valuta	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Für Befoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten	120.688	—	Für Zinsen von eskomptirten Effekten in Wien und in den Filial-Eskompte-Anstalten, im Betrag von 211,785.210 fl. 27 fr.	2,112.984	55 fr.
» Geld-Transporte, Anschaffungen, Briefporti, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Hauspfehen und andere Auslagen	167.153	33	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effekten, die nach dem 1. Juli 1856 verfallen 90.499 fl. 39 fr.	2,022.485	16
» Einkommensteuer von den Aktien-Dividenden pro 18 ⁵⁵ / ₅₆	354.654	13 ³ / ₄	Für Zinsen und Gebühren von Vorschüssen auf Pfänder in Wien und in den Filial-Leih-Anstalten, im Betrage von 175,352.500 fl.	2,032.521	45 fr.
» Communal-Beitrag und zu Landes-Erfordernissen	172.748	29	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Juli 1856 verfallen	91.910	fl. — fr.
» Banknoten-Fabrikations-Kosten	111.839	12	Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank	580.040	15
	927.083	27 ³ / ₄	» Erträgnisse des Reserve-Fondes	262.168	—
» Zinsen für Einzahlungen auf Aktien der III. Emission, welche auf dieses Semester entfallen	130.871	40	» Provision von Provinzial-Kasse-Anweisungen	31.946	24 ¹ / ₄
	1,057.955	7 ³ / ₄	» Zinsen von verschiedenen Vorschüssen an die Staats-Verwaltung	7.734	15 ² / ₄
Vortrag des Saldo	3,787.030	48		1,940.611	45
	4,844.985	53 ³ / ₄		580.040	15
				262.168	—
				31.946	24 ¹ / ₄
				7.734	15 ² / ₄
				1,844.985	55 ³ / ₄

Für 126.191¹/₂ Aktien beträgt die halbjährige Dividende à 30 fl. pr. 3,785.745 fl. — fr.
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1856 1.285 „ 48 „
3,787.030 fl. 48 fr.

Von der Buchhalterei der priv. österr. National-Bank.

Carl Hofner,
Ober-Buchhalter.

Conrad v. Decret,
Buchhalter.

3. 438. a (2)

Nr. 4611.

K o n k u r s - E d i k t.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle im Herzogthume Krain, mit dem Amtssitze in Krainburg, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in dem durch den hohen Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai l. J., 3. 10567, (Stück VIII. der 2ten Abtheilung des Landesregierungsblattes für Steiermark vom Jahre 1856) vorgeschriebenen Wege — und unter Anschluß der in den ersten fünf Rubriken genau ausgefüllten Qualifikations-Tabelle — binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerechnet, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.
Graz am 8. Juli 1856.

3. 436. a (2)

Nr. 1282.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

(Finanz-Sekretärsstelle bei der k. k. Steueradministration für Graz.)
Bei der k. k. Steueradministration für die Landeshauptstadt Graz ist die in den vereinten Konkretal-Status der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion gehörige Finanz-Sekretärsstelle mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1400 fl. in Erledigung gekommen, zu deren

Wiederbesetzung der Konkurs bis 1. August 1856 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den Nachweisungen über ihr Lebensalter, Religionsbekenntniß, ihre moralische und politische Haltung, die zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien und die entsprechend bestandene Gefällen-Obergerichtsprüfung, die bisherige Dienstleistung und erworbenen praktischen Kenntnisse im Finanzdienste und die allfälligen Sprachkenntnisse, unter Angabe der allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse, innerhalb des Konkursstermines bis 1. August d. J. bei diesem k. k. Präsidium im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.
Vom Präsidium der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 5. Juli 1856.

3. 428. a (3)

Nr. 2411.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist die erste Oberfinanzrathsstelle mit dem Jahreshalte von 3000 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Bewerber-Konkurs bis 10. August 1856 eröffnet wird.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine Oberfinanzrathsstelle mit dem Gehälte von 2500 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten ju-

ridisch-politischen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten, für den Konzeptdienst bei den leitenden Finanzbehörden vorgeschriebenen Prüfung oder der Befreiung von derselben, der bisher geleisteten Dienste und erworbenen höhern Gefällskenntnisse in sämtlichen Fächern der Finanzverwaltung, dann des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten der steir.-illyr.-k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb obigen Konkursstermines bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. steir.-illyr.-k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 8. Juli 1856.

3. 450. a (1)

Nr. 3366.

D i e n s t - K o n k u r s.

Der Dienst eines k. k. Försters zu Greifenburg im Forstamtsbezirke Sachsenburg in Kärnten ist zu verleihen.
Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:
350 fl. an jährlicher Befoldung,
26 fl. Holzgeld,
24 fl. Quartiergeld,
5 fl. Schreibmaterialien,
150 fl. jährliches Reisepauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle Kompetenz noch nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung der befriedigend abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungsfache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 17. Juli 1856.

3. 455. a (1) Nr. 4095

K u n d m a c h u n g.

Zur Vollziehung der a. h. Vorschrift ddo. 29. September 1852 wegen des anbefohlenen Einbindens der für die Urkundensammlung der k. k. Landtafel bestimmten Urkundenabschriften werden die Parteien in Gemäßheit der mit Erlaß des hohen k. k. Oberlandesgerichtes ddo. 10. Juni l. J., 3. 3941, herabgelangten Verordnung des hohen k. k. Justizministeriums ddo. 3. Juni l. J., 3. 21157, angewiesen, daß sie vom 1. September l. J. angefangen die für die landeställische Urkundensammlung bestimmten Urkundenabschriften so zu verfassen haben, daß dem Einbinden keine Schwierigkeit unterliegt, widrigensfalls hiezu taugliche Abschriften gegen die doppelte, für vidimirte Abschriften bestimmte Gebühr bei Gericht würden verfaßt werden.

Zur Erzielung der hiezu nothwendigen Gleichmäßigkeit des Papierformates und im Interesse der wünschenswerthen Dauerhaftigkeit dieser Urkundenabschriften wird den Parteien das am hieortigen Plage in der B. Grundner'schen Papier-Niederlage des G. Terpin vorrätige Papier mit der Fabrik-Bezeichnung sub Anker, von der Dimension $\frac{1}{2}$ ", im Preise von 2 fl. 50 kr., als dasjenige bezeichnet, auf welches vom oben bestimmten Zeitpunkte an die für die k. k. Landtafel bestimmten Urkundenabschriften zu verfassen sind, wobei es sich von selbst versteht, daß zum Zwecke des Einbindens an den Seiten-Enden ein entsprechender Raum und zwar am Bugende mit 1 Zoll, an den übrigen Enden mit $\frac{1}{2}$ Zoll leer zu lassen ist.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. Juli 1856

3. 454. a (1) Nr. 4049

E d i k t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Thurnau in Unterkrain.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratorin nomine der Filialkirche zu Subnische, als Erbin des Herrn Mathias Primig, Besitzers des Gutes Thurnau in Unterkrain und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für das genannte Gut entzifferten Urbarial-, Zehent-, Laudemial- und Kaufrechtsentschädigungs-Kapitalien, im Gesamtbetrage von 14729 fl., mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf das Gut Thurnau zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 22. September 1856 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Kapitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht aus-

gewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 12. Juli 1856.

3. 441. a (1) Nr. 1590.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird kund gemacht, daß zur Deckung des Brennholzbedarfes für die eigenen Amts- und Arrestlokaltäten, dann für jene der k. k. Staatsanwaltschaft und des k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichtes auf die Winterperiode 18⁵⁶/₅₇ am 22. August 1856 Vormittags 9 Uhr im kreisgerichtlichen Rathssaale eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Bedarf ungefähr 100 Wiener Klafter betrage, daß der Ausrufspreis auf 6 fl. für eine Wiener-Klafter dreißigjährige Buchenscheiter festgesetzt sei, und jeder Lizitant eine Kaution von 40 fl. zu erlegen habe.

Die weitem Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 9. Juli 1856.

3. 435. a (2) Nr. 1009.

K u n d m a c h u n g.

Zur Hintangabe einiger Herstellungen an der Schullehrers-Wohnung zu Seisenberg, wofür die Meisterschaft auf 79 fl. 21 kr. und das Materiale auf 68 fl. 48 kr. veranschlagt ist, wird eine Minuendo-Lizitation am 30. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei abgehalten werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg am 10. Juli 1856.

3. 452. a (1) Nr. 1306.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld werden nachbenannte, auf die geschehene Vorladung zur dießjährigen Rekrutierung auf dem Assentplatze nicht erschienene, im Jahre 1835 geborene militärpflichtige Individuen, und zwar:

Franz Remz von Rosbach, H.-Nr. 14, Josef Gerlovizh von Großmraschau, H.-Nr. 12, Johann Strojín von Brod, H.-Nr. 5, und Franz Zerovschek von St. Lorenzberg, H.-Nr. 24, hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten sogleich hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben von dem Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld am 19. Juli 1856.

3. 439. a (1) Nr. 1308.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau wird nachstehender, welcher ungeachtet der an ihn ergangenen Vorladung zur dießjährigen Rekrutierung auf dem Assentplatze nicht erschienen ist, aufgefordert, binnen 4 Wochen nach der letzten Einschaltung hieramts zu erscheinen, und sein Ausbleiben vom Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens derselbe als Rekrutierungsflüchtling behandelt werden wird.

Post-Nr. Vor- und Zuname Geburtsort Haus-Nr. Geburts-Jahr

1/3	Koschier Peregrin	Loog	11	1834
-----	-------------------	------	----	------

k. k. Bezirksamt Kronau am 18. Juli 1856.

3. 457. a (1) Nr. 3326.

Ediktal-Vorrufung.

Den nachbenannten, auf dem Assentplatze Neustadt bisher noch nicht erschienenen Militär-Verpflichtigen wird erinnert, daß sich dieselben innerhalb der Frist von 4 Monaten zuverlässig in der hiesigen k. k. Amtskanzlei einzufinden, und ihre bisherige unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen haben, weil sie sonst als

Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müssen, nämlich:

Post-Nr. 1320. Anton Mosche aus Irtschdorf, der Pfarre St. Michael, Haus-Nr. 9, im Jahre 1835 geboren.

Post-Nr. 7406. Martin Tajsche, von Irtschdorf Haus-Nr. 20, der Pfarre St. Michael, im Jahre 1835 geboren.

Post-Nr. 8409. Thomas Mikolitsch, von Brunnig Haus-Nr. 1, im Jahre 1835 geboren.

Post-Nr. 9414. Mathias Kottnik, von Dergeinesello Haus-Nr. 1, Pfarre Waltendorf, geb. im Jahre 1835.

k. k. Bezirksamt Neustadt am 18. Juli 1856.

3. 424. a (3) Nr. 1541.

Ediktal-Vorrufung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria werden nachbenannte, auf dem Assentplatze Bippach zur dießjährigen Rekrutierung nicht erschienene illegal abwesende militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, so gewiß binnen drei Monaten hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Name der Militärpflichtigen	Wohnort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr
1/5	Kral Kaspar	Idria	14	1835
2/15	Bonzhina Thomas	Felzhenverch	2	"
3/35	Albrecht Martin	Idria	36	"

Idria am 10. Juli 1856.

3. 449. a (1) Nr. 261.

K o n f u r s.

In der l. f. Stadt Stein ist die Stelle eines Gemeindebeamten mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Bezuge des Brennholzes gegen Entrichtung der Lieferungskosten, in Erledigung gekommen und sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis 5. August 1856 hieramts einbringen und ihr Alter, Stand, bisherige Dienstleistung und insbesondere ihre Kenntnisse im Gemeinde- und Rechnungswesen nachweisen.

Stadt Gemeindeamt Stein am 19. Juli 1856.

3. 456. a (1) Nr. 4049.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Hafer, Heu und Streustroh für die Station Laibach und Krainburg, dann Zufuhr derselben an die benannten Postirungen, für die Zeitperiode vom 1. November 1856 bis Ende Oktober 1857, wird in Folge Erlaß des k. k. 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando vom 6. Juli d. J., Nr. 188, eine Offert-Verhandlung auf den 30. September l. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche an dieser Verhandlung Theil zu nehmen wünschen, haben ihre mit dem 5 % Badium-belegten gestempelten Offerte an das untenbezeichnete Gendarmerie-Flügel-Kommando bis längstens 30. September l. J. zu leiten, da später Einlangende nicht berücksichtigt werden könnten.

Der beiläufige Bedarf an Fourage besteht für die Station

Laibach in 3303 Portionen
Krainburg in 734 „

im Ganzen in 4037 Portionen

Eine Fourage-Portion besteht in $\frac{1}{2}$ niederösterreich. Megen Hafer oder 6 Pfund, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh, welche Artikel sämmtlich von guter Qualität und vollwichtig sein müssen.

Offerte, die auf einzelne Artikel, oder nur auf bloße Fourage-Lieferung lauten, werden zurückgestoßen, und es sind in den Anboten auch die Zufuhrkosten für die obbezeichneten Stationen detaillirt aufzuführen.

Uebrigens haben für diese Verhandlung auch die bei den Subarrendirungs-Verhandlungen der

Verpflegsmagazine bestehenden Vorschriften zu gelten.

K. k. 11. Gendarmerie-Regiment 1. Flügel-Kommando. Laibach am 10. Juli 1856.

3. 429. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der hiesigen k. k. Haupt-Betten-Magazin-Verwaltung wird hiemit bekannt gegeben, daß am 23. l. M. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Verpflegsmagazin-Kanzlei eine öffentliche mündliche Behandlung wegen der Verführung von

6000 Koken, }
10000 Leintüchern, } im beiläufigen Ge-
4000 Strohsäcken und } wichte von 800 Ctr.
2000 Koppfölkern nach }
Triest;

10000 Strohsäcken und }
4000 Koppfölkern nach } dto. 280 Ctr.
Venedig;

4000 Koken, }
15000 Leintüchern, } dto. 1000 Ctr.
16000 Strohsäcken und }
8000 Koppfölkern nach }
Verona;

4000 Koken, }
5000 Leintüchern, } dto. 600 Ctr.
8000 Strohsäcken und }
4000 Koppfölkern nach }

Mantua, abgehalten werden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß jeder Dfferent ein 10% Badium vor der Behandlung erlegen, sowie der Ersterer das Auf- und Abladen aus Eigenem bestreiten muß.

Nähere Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegsmagazin-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Haupt-Betten-Magazin-Verwaltung. Laibach am 15. Juli 1856.

3. 425. a (3)

Nr. 4262.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Den 24. August d. J. um 9 Uhr Vormittags wird im Rathhaus-Saale der königlichen Freistadt Warasdin eine öffentliche Lizitation wegen Verpachtung der Gerechtsame zur Einhebung des Gemeindezuschlages vom Wein- und Bierschanke, u. z. von jedem Eimer Wein oder Most mit 1 fl. und von jedem Eimer Bier mit 30 kr. C. M. abgehalten werden; — welches hiemit mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jedermann, welcher zu dieser Lizitation beizutreten wünscht, ein Badium von 1000 fl. C. M. für den Wein, und 500 fl. für das Bier entweder im Baren, oder in Staatsobligationen zu erlegen, der Ersterer dagegen verpflichtet sein wird, von dem Pachtshillinge 10% als Kaution zu erlegen. Die schriftlichen, mit dem vorgeschriebenen Badium versehenen Offerte werden bis zum 23. August d. J. 6 Uhr Abends angenommen.

Die näheren Bedingungen können täglich während den Amtsstunden in der städtischen Kanzlei eingesehen werden.

Gegeben aus der Magistratsraths-Sitzung zu Warasdin am 7. Juli 1856.

Der Magistrats-Vorstand:
Winkovich.

3. 1367. (2)

Nr. 4252.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Lorenz Pototschnigg zum Betriebe einer gemischten Warenhandlung in Kropp, im Bezirke Radmannsdorf, die Protokollirung der Firma desselben:

J. L. Pototschnigg, im Merkantilbuche bewilliget und veranlaßt worden.

K. k. Landes- zugleich Handelsgericht. Laibach am 19. Juli 1856.

bewilligte exekutive Feilbietung der, dem mind. Josef Kante gehörigen, zu Schwörz sub Konst. Nr. 41 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 278 vorkommenden Halbhube, wurde auf Anlangen des Exekutionsführers Mathias Jlz von Oberdorf bis auf dessen weiteres Einschreiten sistirt.

Seisenberg am 27. Juni 1856.

3. 1361. (1)

Nr. 12361.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. November 1855, Z. 20997, und 13. Juni d. J., Nr. 10239, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 16. Juli und 16. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Martin Uršič gehörigen Realität auf den 22. September und auf den 22. Oktober l. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, über Ansuchen des Andreas Uršič, als Exekutor des Testamentes des Michael Uršič, übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

3. 1362. (1)

Nr. 12009.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Martin Petschek, durch Dr. Dvijazh, die exekutive Feilbietung der, dem Sebastian Petschek gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 411, Rekt.-Nr. 314 vorkommenden Drittelhube zu Seedorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 277 fl. 50 kr., wegen schuldigen 185 fl. 50 1/2 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 18. August, auf den 22. September und auf den 20. Oktober, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang im Gerichtssitze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1856.

3. 1364. (1)

Nr. 12543.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 9. Juni l. J., Z. 10046, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Josef Zimmermann von St. Paul gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1856.

3. 1365. (1)

Nr. 2608.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt, daß in der Exekutionsfache des Anton Razhki von Dgraje Nr. 9, wider Josef Eschernkovich von Kuschel Nr. 10 die Termine zur exekutiven Feilbietung der laut Schätzungsprotokolls de praes. 10. Oktober 1855, Z. 5436, auf 575 fl. bewertheten, im Grundbuche Kostel sub Fol. 10

vorkommenden Pubrealität auf den 2. Juli, auf den 2. August und den 3. September 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 24. April 1856.

3. 4438.

Nachdem bei der ersten Tagsatzung kein Kaufslustiger erschien, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 2. Juli 1856.

3. 1363. (2)

Nr. 12370.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Martin Perouschel und dem Josef und der Ursula Sernitz, und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Franz Sernitz von Unterblatu, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seinen im Grundbuche der Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 356 vorkommenden Halbhube, für den Erstern mit dem Schuldseine vom 22. August 1809 intabulirten Forderung von 28 fl. und für die Letztern aus dem Uebergabvertrage vom 17. Jänner 1818 intabulirten Forderung, im Gesamtbetrage von 210 fl., überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Geflagten zur Wahrung ihrer Rechte Johann Garbeis von Verbače als Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

3. 1357. (2)

Nr. 12292.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das hiesige k. k. Landesgericht den Rauchsanglehrer-Meister Johann Poshvark von Laibach als Verschwender zu erklären befunden hat, wornach ihm hiergerichts der Expediteur Herr Anton Tomshitsch als Kurator beigegeben wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 12. Juli 1856.

3. 1342. (2)

Nr. 868.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 3. Jänner 1856 verstorbenen Josef Erschen von Zheleuz Haus-Nr. 6, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 11. September d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Nassensuß am 18. März 1856.

3. 432. a (2)

Nr. 2077.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg werden nachstehende, vom Lose Behufs der Militärstellung pro 1856 getroffene, bis nun noch nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr. und Wid.-Lise	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung
49	Andreas Fister	Birkendorf	29	Naklas	1835	
55	Thomas Prosen	Michelstetten	45	Michelstetten	1835	
106	Barthelmä Leben	Gorenasava	24	Strassich	1835	
171	Ignaz Kenda	Naklas	50	Naklas	1835	
248	Lukas Kenda	Naklas	50	Naklas	1835	
262	Simon Terschan	Hülben	54	Winklern	1835	
294	Vinzeng Waithauser	Flödnig	10	Flödnig	1835	
357	Vinzeng Marout	Ubergas	29	Michelstetten	1835	
431	Johann Stular	Unterfessniß	16	Todozi	1834	
433	Anton Marz	Krainburg	158	Krainburg	1834	
439	Johann Kosjek	Oberfessniß	10	Todozi	1834	

vorgeladen, binnen zwei Monaten um so gewisser sich hieramts zu melden oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen geseklich als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Krainburg am 8. Juli 1856.

3. 1355. (1)

Nr. 1777.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, macht bekannt:

Die mit Bescheide vom 6. v. M., Z. 1143,

3. 1343. (1) Nr. 1311

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 21. März 1856 verstorbenen Anton Pauli von Hudaune H. Nr. 12 als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 13. September d. J. Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. Mai 1856.

3. 1344. (1) Nr. 1414.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 11. März 1856 verstorbenen Halbhüblers Josef Terbanz von Staravas als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Mai 1856.

3. 1345. (1) Nr. 1417.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 16. März 1856 verstorbenen Mathias Dutz von Slogaine als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 5. Juni 1856.

3. 1348. (1) Nr. 1248.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß es die exekutive Feilbietung der, den Johann Kerin'schen Erben gehörigen, zu Haselbach liegenden, gerichtlich auf 606 fl. 15 kr. geschätzten Hofstatt Urb. Nr. 114 ad Pfarrgült Haselbach, wegen der k. k. Religionsfondes-Demaine Landstraß aus dem Urtheile vom 21. November 1852, 3. 5888, schuldigen 17 fl. 5 kr. nebst 5% Verzugszinsen, dann Klags- und Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 4. August, den 4. September und den 6. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet habe, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

Gurfeld am 23. Juni 1856.

3. 1350. (1) Nr. 1138.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei auf Einsprechen des Johann Beckous von Seisenberg, als Sessionär des Georg Hočevar, wider Jakob Mubič von Sello, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. November 1851, 3. 4672, und 30. April 1853, 3. 1927, et executive intabulato 27. März 1854, noch schuldigen Restbetrages pr. 189 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Letztern und dessen Ehegattin Margareth Mubič gehörigen, zu Sello sub Konst.-Nr. 8 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Obergurt sub Rektf.-Nr. 70 vorkommenden Viertel-hube, sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, und des eben dort befindlichen, im nämlichen Grundbuche sub Rektf.-Nr. 71 vorkommenden Ueberlandacker, welche Realitäten zusammen auf 463 fl. geschätzt wurden, bewilliget, und dazu 3 Tagsetzungen im Orte Sello, als:

auf den 27. Juni
auf den 28. Juli
und auf den 28. August } 1856,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze be-

stimmt worden, daß wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Seisenberg am 4. Mai 1856.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1351. (1) Nr. 3599.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe Herr Heinrich Klander von Lukoviz, wider die unbekannt wo befindlichen Maria Skofiz und Theresia Tonin und deren allfällige Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, des auf die von ihm im Exekutionswege erstandenen, zu Stein liegenden, im Grundbuche des Baumeisteramtes Stein sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden 2 Gärten za bajerjam, für dieselben seit 7. Jänner 1822 intabulirten Ehevertrages ddo. 28. Februar 1821 überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 2. September l. J., Früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Joh. Debeuz von Stein, als Kurator aufgestellt wurde, so werden dieselben hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Stunde entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter aufstellen, oder aber dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben haben werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. Juni 1856.

3. 1352. (1) Nr. 3123.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Michael Pauli von Domschale, wider die unbekannt wo befindlichen Matthäus Mraf, Jakob Rezel und Elisabeth Groschel und ihre allfälligen Erben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Halbhube, als den für Matthäus Mraf für den Betrag pr. 50 fl. intabulirten Schuldschein ddo. 28. Mai 1804, der darauf für Jakob Rezel superintabulirten Urtheile ddo. 5. September 1818 und 17. Juni 1819 pr. 41 fl. 8 kr. und des für Elisabeth Groschel für den Betrag pr. 57 fl. 56 kr. intabulirten Schuldscheines ddo. 26. Februar 1819 überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 2. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 der G. D. anberaumt wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte derselben Herr Josef Dralka in Stein als Kurator aufgestellt.

Dieselben werden daher mittelst dieses Ediktes erinnert, entweder bei der obigen Tagsetzung selbst zu erscheinen, und ihrem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 1. Juli 1856.

3. 1353. (1) Nr. 3176.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Jakob Peterlin von Stob, gegen die unbekannt wo befindlichen Matthäus, Jakob und Maria Peterlin, Johann Maichen, Jakob und Jerni Peterlin und Rothburga Skof, verehelichten, Peterlin und ihre allfälligen Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der dem Jakob Peterlin gehörigen, im Grundbuche Michelsketten sub Urb. Nr. 680 vorkommenden 1 1/2 Hube intabulirten Sahposten, als:

a) der für Matthäus, Jakob und Maria Peterlin für den Betrag pr. 42 fl. 30 kr. intabulirten Schuldobligation ddo. 4. Jänner 1797;
b) der für Johann Maichen intabulirten Schuldobligation ddo. 21. September 1799, pr. 100 fl. L. W.;
c) des für Jakob und Jerni Peterlin intabulirten Schuldscheines ddo. 19. April 1805, pr. 184 fl. 18 1/2 kr. W. Z., oder 142 fl. 9 3/4 kr. M. W., und
d) des für die Rothburga Skof, verehelichten Peterlin intabulirten Ehevertrages ddo. 4. Juni 1809 ob des Heirathsgutes pr. 900 fl. L. W. angesucht, worüber die Tagsetzung auf den 2. September l. J. Früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 a. G. D. hiergerichts anberaumt wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde Herr Johann Debeuz in Stein denselben zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator aufgestellt.

Die Beklagten werden daher mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß sie zur obigen Tagsetzung selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufstellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juni 1856.

3. 1354. (1) Nr. 432.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Ludwig Alois Jentl gehörigen, im Grundbuche Weissenfels sub Urb. Nr. 47 vorkommenden Realität in Aßling, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2487 fl. 40 kr., wegen der Katharina Mörzl aus dem Vergleiche vom 9. November 1852, 3. 2539, schuldigen 72 fl. 42 kr. c. s. c., bewilliget und die Vornahme auf den 16. September, auf den 16. Oktober und auf den 17. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extrakt und Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht vor K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 7. Mai 1856.

3. 1358. (1) Nr. 11948.

E d i k t

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht mit Bezug auf das Edikt vom 6. April 1856, 3. 6086, hiemit bekannt, daß die auf den 7. Juli l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbietung der dem Lukas Kojek gehörigen Realität zu Untergamling auf den 18. August l. J. mit dem früheren Antrage übertragen wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juli 1856.

3. 1359. (1) Nr. 10901.

E d i k t

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Wilhelm Mayer von Laibach, die zur Vornahme der mit Bescheid vom 21. Dezember 1854, 3. 2123 bewilligten, jedoch sistirten Feilbietung der, dem Valentin Tomz gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach Rektf.-Nr. 41 vorkommenden Halbhube, die neuerlichen Tagsetzungen auf den 18. August, auf den 22. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Früh von 9—12 Uhr mit dem Antrage im Gerichtslokale angeordnet, daß die Realität nur bei der 3ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juni 1856.

3. 1360. (1) Nr. 12389.

E d i k t

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß die mit Edikt v. 30. April d. J., 3. 7751, auf den 14. Juli und 14. August d. J. angeordnete zweite und dritte exekutive Feilbietung des, dem Andreas Josef gepfändeten Real- und Mobilarvermögens auf Ansuchen der Parteien, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, und mit dem vorigen Antrage auf den 22. August und auf den 22. September d. J. übertragen worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

3. 1366. (1) Nr. 575.

E d i k t

In der Exekutionssache des Thomas Belan von Brod, wider Michael Staudacher von Suchor Nr. 7, sind die mit Bescheid vom 15. September 1855, 3. 4815, auf den 30. d. M., 27. Februar und 26. März l. J. anberaumten exekutiven Feilbietungstermine ob der dem Michael Staudacher von Suchor Nr. 7 eigenthümlichen, im Grundbuche Kofel sub Urb. 342 vorkommenden, auf 570 fl. bewertheten Halbhube auf den 13. August, den 12. September und den 15. Oktober 1856 Vormittags 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Antrage übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. Jänner 1856.